

Protokoll zur VI. Landesvorstandssitzung



Datum: 27.04.2020

Ort: Internet

Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Protokollant(en): Erik

Teilnehmende	
Anwesend: Joanna, Oliver, Florentine, Charlotte, Lilly, Kilian, Laurenz, Leon, Domenico, Bastian, Max, Erik	Fehlend: entschuldigt: Pia, Sania, Selma, Paula, Andreas unentschuldigt:

Tagesordnung

TOP 1 Aktuelle Bildungspolitik	2
TOP 2 Ergebnisse aus dem Umlaufbeschlussverfahren	3

Vorbemerkung: Die VI. LaVoSi fand als Telefonkonferenz statt. Grund waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie (SARS-CoVid19) welche das öffentliche Leben seit Mitte März 2020 weitestgehend zum Erliegen brachte. Auf Grund geltender Ausgangsbeschränkungen konnte eine Präsenz-Sitzung nicht stattfinden. Gleichzeitig ist das der Grund, warum von den Wochen vor der Sitzung wenig zu berichten war (Arbeit wegen Corona eingestellt/heruntergefahren) und warum keine zukünftigen Projekte besprochen wurden (unklare Lage wie es weitergeht). Der LaVo bittet darum, dass für die Beurteilung der Sitzung zu berücksichtigen, aus diesen Gründen war die Sitzung kürzer und inhaltsärmer als sonst.

Protokoll zur VI. Landesvorstandssitzung



Datum: 27.04.2020
Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: Internet
Protokollant(en): Erik

TOP 1 Aktuelle Bildungspolitik

Joanna fasst die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen zusammen. Hauptthema der Diskussion soll das geplante Wiederinkrafttreten der Schulbesuchspflicht und die Schulöffnung in Sachsen sein, dazu hat der LSR noch eine Position zu erarbeiten. Joanna stellt die Möglichkeiten vor: der LSR kann sich für eine wieder aufzunehmende Schulbesuchspflicht und eine Schulöffnung positionieren (dann wäre noch zu debattieren, welche Klassenstufen zuerst in die Schulen zurückkehren sollen), kann sich für ein weitgehendes Freistellungsrecht der Schülerinnen und Schüler aussprechen (womit der Schulbesuch de facto freiwillig wäre, also Öffnung der Schulen ohne Besuchspflicht) oder gegen eine Schulöffnung und eine Schulbesuchspflicht aussprechen.

Es wird diskutiert.

Eine optionale Schulbesuchspflicht wird als schwierig bewertet.

Es wird auf Problem hingewiesen, dass Vergleichbarkeit und Chancengleichheit zu beachten sind. Wenn manche Präsenz- und manche Fernunterricht haben, entsteht ein Unterschied in der Vermittlung des Stoffs

Man weißt auch darauf hin, dass seit 1 Woche die Schulen wieder offen sind. Man kann deswegen schwer abschätzen, wie das Infektionsrisiko sich entwickeln wird. Insofern wird es schwer einzuschätzen, ob die Öffnung sinnvoll ist.

Man verweist auf den großen Qualitätsunterschied zwischen Schule in der Schule und Unterricht zu Hause. Mit einer optionalen Schulbesuchspflicht würden dann für die Homeoffice-Schüler gezielt Nachteile entstehen.

Man führt an, dass einige Schülerinnen und Schüler ohnehin zu Hause bleiben müssen, d.h. eine Doppelstruktur muss ohnehin gegeben werden.

Man verweist auf die Bedenken bzgl. der Einhaltung der Hygienemaßnahmen, meint aber auch dass eine generelle Schulschließung keine Lösung sein kann.

Man weist auf den Faktor Vergleichbarkeit hin, d.h. Vergleichbarkeit vor allem innerhalb des Jahrganges. Die wäre wiederum ohne einheitliche Regelung nicht gegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass von den Schülerinnen und Schülern sowohl Kritik am Homeoffice gibt als auch an Schulöffnung, d.h. es gibt in beiden Fällen ein Lager, dass unzufrieden ist.

Es herrscht auf jeden Fall Konsens, dass ein Aussetzen der Schulbesuchspflicht bis Ferienende nicht zur Debatte steht. Der LaVo entscheidet sich folglich zwischen optionaler Schulbesuchspflicht und Schulbesuchspflicht für alle.

Man führt an, dass die Ausbildungsdauer der Berufe an Berufsschulen sich unterscheidet. Gerade an den BSZ würde die Einbeziehung der Abschlussjahrgänge 2022 dazu führen, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler gleichzeitig wieder an die Schulen zurückkommen würden.

Protokoll zur VI. Landesvorstandssitzung



Datum: 27.04.2020

Ort: Internet

Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Protokollant(en): Erik

Es wird ergänzt, dass gerade der Abschlussjahrgang 2021 dringend Noten brauchen für ihre Zeugnisse.

TOP 2 Ergebnisse aus dem Umlaufbeschlussverfahren

Ergebnis der im Umlaufbeschlussverfahren gefassten Beschlüsse (durchgeführt per digitaler Umfrage, § 13 Abs. 1 Buchstabe b LaVoO):

BESCHLUSS:

- 1. Der LSR befürwortet eine generell Schulbesuchspflicht für alle Schülerinnen und Schüler im Zuge der Öffnung der Schulen (Stichwort Corona), wir wollen keine freiwillige/optionale Schulbesuchspflicht.**
 - 2. Der LSR fordert, dass die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 2021 zuerst wieder Präsenzunterricht in den Schulen erhalten sollen.**
 - 3. Der LSR fordert, dass eine schrittweise Zulassung von weiteren Klassen unter der Zustimmung der Gesundheitsbehörden bis zu den Sommerferien 2020 erfolgen soll. Wir sprechen uns jedoch gegen eine übereilte Öffnung aus, die Schulbesuchspflicht für weitere Klassen als in Nr. 2 soll erst erfolgen, wenn sich die generelle Lage beim Thema Corona sich weiter entspannt.**
- Dafür: 8, Dagegen: 0, Enthaltung: 0. Mehrheitlich angenommen.**
-

**Erklärung: Weil eine Abstimmung direkt bei der Telefonkonferenz schwierig durchzuführen ist, hat der LaVo die besprochenen Angelegenheiten zwar beraten, aber die Beschlüsse später digitaler Umfrage gefasst – um keine Bedenken wegen der Form aufkommen zu lassen und um allen die Möglichkeit der Abstimmung zu geben. Laut § 13 Abs. 2 LaVoO besteht eigentlich die Pflicht die Ergebnisse dieser Beschlüsse beim Protokoll der nächsten LaVoSi zu vermerken – was generell auch Sinn ergibt, in dem Fall aber nicht, deswegen hat der LaVo sie nachträglich in diesem Protokoll vermerkt (Protokoll ist folglich erst nach dem 27.4. erstellt wurden).*